

Himmliches Konzert

Vokalformation „Seven up on line“ sprang ein

■ **Herzebrock-Clarholz** (ja). „Wie im Himmel...“ war das Konzert mit dem Vokalensemble ColVoc überschrieben, das der Freundeskreis Propstei Clarholz in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Reckenberg-Ems am vergangenen Freitag in der Clarholzer St. Laurentius Pfarrkirche und dem Kapitelsaal des ehemaligen Prämonstratenserklosters geplant hatte. Aufgrund der Erkrankung eines Sängers musste es leider kurzfristig abgesagt werden.

Die zahlreich auch aus dem weiteren Umkreis angereisten Musikfreunde zeigten Verständnis und waren aufgeschlossen für die in Windeseile organisierte Alternative. Sie erlebten einen himmlischen Konzertabend mit der Vokalformation „Seven up on line“ unter der Leitung von Hans Hermann Jansen. Die acht jungen Damen im Alter von 15 bis 18 Jahren waren bereits im März zur Einweihung des neu vom Freundeskreis Propstei erworbenen „Hitchcock“-Spinetts in Clarholz zu hören und hatten sich kurzfristig zu diesem Auftritt bereit erklärt.

Mit dem „Hymnus zur göttlichen Dreieinigkeit“ von Hildgard von Bingen nahmen sie im Dialog mit dem Tenor Hans Hermann Jansen Aufstellung vor dem Altar der St. Laurentius Kirche. Dort stand im ersten Teil des Konzertes geistliche Musik im Vordergrund. Die Hektik des Alltags hinter sich lassen, in sich hinein hören und nach monastischer Tradition zur Ruhe kom-

men, das sollte erreicht werden, so Hans Hermann Jansen als Moderator in seiner Begrüßung. „Gott hat Euch längst einen Engel gesandt“ nach Johann Pachelbel und Peter Gabriel als Kanon und Chorsatz mit Orgel trug ebenso dazu bei wie das Flötensolo von Antonia Nilling, „God helps the outcasts“ aus dem Musical „Der Glöckner von Notre Dame“ mit Lara Micus als Solistin, „Amazing grace“ mit Victoria Mähling als Solistin oder der Kriegsopfern gewidmete Song „Only Time“ von Enya Brennan, mit dem der erste Konzertteil endete.

Weltlich geprägt war der zweite Konzertteil im Kapitelsaal, der mit Mozarts kleiner Nachtmusik als ABC spielerisch humorvoll startete. Hier erwies sich auch das Spinett als vielseitiges Begleitinstrument selbst für Pop Songs wie „With a little help“ von den Beatles oder 50-er Jahre Schlager. „Seven up on line“ zeigte nicht nur eine enorme musikalische Bandbreite von Klassik über traditionelle Kinderlieder, Filmmusik aus „Les Choristes“, Evergreens aus den 50er Jahren, Pop bis Rosenstolz, sondern auch choreographisches und schauspielerisches Talent bei „Puttin on the Ritz“ oder den humorigen Titeln „Wenn das mein großer Bruder wüsste“ und „Zucker im Kaffee“. Das Publikum ging begeistert mit und zollte reichlich Applaus, der mit der Zugabe „Ein Kompliment“ der Sportfreunde Stiller belohnt wurde.



„Seven up on line“ und ihr Leiter Hans Hermann Jansen: Sie begeisterten bei ihrem Konzert in der St. Laurentius Kirche und dem Kapitelsaal.

FOTO: JUDITH AHLKE

INFO

Acht Schülerinnen

■ „Seven up on line“ arbeitet seit fünf Jahren in der Gesangsklasse von Hans Hermann Jansen, Dozent an der Detmolder Musikhochschule. Für geistliche Musik haben die Schülerinnen der Johannes-Brahms-Schulesie sich ebenso begeistern lassen wie für neue (pop-) musikalische Bereiche.

Seit 2010 erarbeiten die Tänzerinnen Sarah Medina und Laura Ullrich auch Choreographien mit ihnen. Auszeichnungen einzelner Sängerrinnen bei „Jugend musiziert“, der Förderpreis des Paderborner Zonta Clubs 2011 stehen für den Erfolg. (ja)